

Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde Weißenthurm



Kita-ABC der Kita „St. Martin“, Bassenheim



24.04.2018

Kindertagesstätte „St. Martin“, Bassenheim

Liebe Eltern,
sehr geehrte Erziehungsberechtigte!

Herzlich Willkommen in der Kindertagesstätte „St. Martin“ in Bassenheim. Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind in unserer Einrichtung angemeldet haben.

Die Kindertagesstätte „St. Martin“ ist eine kommunale Einrichtung, in der 125 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt aufgenommen werden können. Die Kinder werden in einem „U3-Bereich“ (1- bis 3-jährige Kinder) und in vier „Ü3-Gruppen“ (3- bis 6-jährige Kinder) betreut.

Unser Team besteht aus qualifizierten und engagierten pädagogischen Fachkräften. Wir arbeiten im U3-Bereich nach einem offenen und im Ü3-Bereich in einem teiloffenen System nach dem situationsorientierten Ansatz.

Damit Ihnen und Ihrem Kind der Einstieg bei uns gut gelingt, haben wir diese kleine Infobroschüre für Sie erstellt. Mit ihr können erste Fragen meist beantwortet werden und sie gibt Ihnen gleichzeitig die Möglichkeit, unsere Einrichtung ein bisschen kennenzulernen.

Für weitere Fragen, Anregungen und konstruktive Kritik stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Broschüre ist alphabetisch aufgebaut, so dass Sie einzelne Schlagworte schneller finden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kita-Team



„Erziehung besteht aus zwei Dingen:
Beispiel und Liebe.“

Friedrich Fröbel
deut. Pädagoge und Schüler Pestalozzis
(1782 - 1852)

A

Abholzeit

Wenn Ihr Kind einen Regelplatz hat und nicht bei uns zu Mittag isst, holen Sie es bitte zwischen 12.00 und 12.15 Uhr ab.

Wenn Ihr Kind möchte, kann es den Kindergarten wieder von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr besuchen (ausgenommen dienstags).

Alterserweiterte Gruppen

Heutige Familienstrukturen können den Kindern die Lebens- und Lernerfahrungen unterschiedlichen Alters oft nicht mehr möglich machen. Durch die Begegnung der Kinder in alterserweiterten Gruppen geben wir weitere Impulse für eine vielseitige Entwicklung jedes einzelnen Kindes.

Ansprechpartner

Bei Fragen oder Problemen bezüglich Angelegenheiten, die unsere pädagogische Arbeit betreffen, stehen wir Ihnen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Angelegenheiten, die sich nicht zwischen „Tür und Angel“ klären lassen, sollten im Rahmen eines terminierten Elterngesprächs besprochen werden.

Für verwaltungstechnische und sonstige Belange steht Ihnen die Leitung der Kindertagesstätte zur Verfügung.

Außengelände/Spielen im Freien

Da Kinder einen großen Bewegungsdrang haben, geben wir Ihnen täglich Freiraum, um das Außengelände zu nutzen. Nach Absprache mit dem/der Erzieher/in kann Ihr Kind, je nach Entwicklungsstand, auch mit einigen anderen Kindern zusammen ohne direkte Begleitung der/des Erzieherin/Erziehers draußen spielen.

B

Bringzeiten

Unsere Kindertagesstätte öffnet für alle Kinder um 7.00 Uhr. Bis ca. 8.00 Uhr versammeln sich alle bis dahin anwesenden Erzieher/innen und Kinder in der Frühdienstgruppe.

Die Bringzeit endet um 9.00 Uhr. Im Interesse Ihres eigenen Kindes bitten wir Sie, diese Zeit einzuhalten, da in den Gruppen dann der pädagogische Alltag sowie die Angebote

und Projekte beginnen.

In Ausnahmefällen ist, nach vorheriger Absprache mit den Erzieherinnen/Erziehern der Gruppe, das Bringen bis spätestens 9.30 Uhr möglich.

D

Dankeschön...

...sagen möchten wir bereits an dieser Stelle für Ihr Interesse, Ihre Mithilfe und Mitarbeit, für Anregungen und konstruktive Kritik.

Dokumentation/Entwicklungsportfolio

Im Rahmen des Bildungsauftrages der Kindertageseinrichtungen sind wir verpflichtet, eine Dokumentation über Ihr Kind zu erstellen.

Lerngeschichten, Portfolioarbeit und weitere Dokumentationsformen gehören zum Auftrag der Mitarbeiter/innen.

Um die Portfoliomappen für Ihr Kind erkennbar zu gestalten, benötigen wir 3 Passfotos.

E

Eingewöhnung

Der Übergang von der Familie in den Kindergarten bedeutet in der Regel das erste Ablösen zwischen Eltern und Kind. Diese neue und ungewohnte Situation bedarf einer guten Zusammenarbeit von Eltern und Erzieherinnen/Erziehern.

Damit sich das Kind in der Kita wohlfühlen und entwickeln kann, ist eine stufenweise Eingewöhnung wichtig. Dieser Prozess wird für jedes Kind individuell gestaltet.

Mit unserem Eingewöhnungsmodell wollen wir dem Kind die Basis für eine optimale Entwicklung in der Kindertagesstätte ermöglichen. Dabei verfolgen wir folgende Ziele:

- Informationsaustausch mit den Eltern über Kind und Einrichtung
- Einführung der Eltern in unser Eingewöhnungsmodell
- Aufbau einer positiven Erzieher-Kind-Beziehung
- Aufbau einer Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erzieherinnen/Erziehern
- Integration in den Kita-Alltag

Die Eingewöhnung eines Kindes durchläuft in der Regel folgende Phasen:

Grundphase

Ein Elternteil kommt mit dem Kind in die Gruppe und hält sich dort mit ihm zusammen auf. In dieser Phase können sich Kind, Erzieher/in und Eltern besser kennenlernen.

Trennungsversuche finden in dieser Phase nicht statt. Die Eltern verhalten sich passiv und drängen ihr Kind nicht, sich von ihnen zu entfernen. Das Kind wird von selbst beginnen, die neue Umgebung zu erkunden, sobald es dazu bereit ist. Es wird sich immer wieder der Anwesenheit und Aufmerksamkeit seiner Eltern vergewissern.

Aufgabe des Elternteils ist es, in dieser Situation Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln. Das Wickeln wird von der vertrauten, familiären Bezugsperson übernommen.

Aufgabe der/des Erzieherin/Erziehers ist es, den Prozess in dieser Phase zu begleiten und Kontakt zum Kind und zu den Eltern herzustellen.

Ablösungsphase

Ist ein positiver Kontakt zwischen Kind und Erzieher/in hergestellt, werden die ersten Trennungsversuche von den Eltern unternommen. Der begleitende Elternteil verabschiedet sich, verlässt den Gruppenraum, bleibt jedoch innerhalb der Kita. Je nach Reaktion des Kindes auf die Trennung von der Bezugsperson, bespricht der/die Erzieher/in mit den Eltern die Dauer des Fernbleibens.

Der/Die Erzieher/in beobachtet das Kind während der Trennungsphase. Je nach Verhalten des Kindes wird die Ablösungsphase weitergeführt bzw. geht in die Stabilisierungsphase über.

Stabilisierungsphase

In dieser Phase übernimmt der/die Erzieher/in im Beisein der vertrauten Bezugsperson in zunehmendem Maße die Betreuung und Begleitung des Kindes. Der Zeitraum, in dem das Kind allein mit dem/der Erzieher/in im Gruppenverband bleibt, wird täglich vergrößert, die Bezugsperson bleibt jedoch erreichbar.

Integrationsphase

Die familiäre Bezugsperson hält sich nicht mehr gemeinsam mit dem Kind in der Kita auf. Die Aufenthaltsdauer des Kindes in der Gruppe wird ausgedehnt, der Elternteil bleibt jedoch immer erreichbar.

Bei Tagesstättenkindern steigert sich der Aufenthalt in der Kindertagesstätte von einem ganzen Vormittag, über einen

Vormittag mit Mittagessen bis zu einem kompletten Tag mit Mittagsruhe und Nachmittagsbetreuung.

Die Eingewöhnung ist grundsätzlich dann abgeschlossen, wenn das Kind den/die Erzieher/in in der Einrichtung akzeptiert hat, sich von ihm/ihr beruhigen und trösten lässt.

Elterngespräch

Im Rahmen der Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Kita sind regelmäßig geplante Elterngespräche vorgesehen, bei denen es um den Austausch bzw. den Entwicklungsstand Ihres Kindes geht.

F

Feste

Die religiösen Feste (Weihnachten, Ostern, Erntedank) und andere besondere Ereignisse im Jahr (Karneval, Sommerfest) geben Anlass, Gemeinschaft einmal auf andere Art und Weise zu erleben.

Zusätzlich können Gruppenprojekte Anlass zu Festen geben (z.B. Waldfest, Gespensterparty, Piratenfest usw.). Außerdem werden besondere Ereignisse wie der Geburtstag oder auch der Abschied Ihres Kindes gefeiert.

Bei der jeweiligen Planung und Vorbereitung einzelner Feierlichkeiten werden die Kinder mit einbezogen.

Wir freuen uns aber selbstverständlich auch über Eltern, die gemeinsam mit uns aktiv werden, um zum Gelingen eines Festes beizutragen.

Freispiel

Dem Freispiel bemessen wir eine ganz besondere Bedeutung zu. In der Freispielzeit wird das Kind dazu angeregt, Eigeninitiative zu entwickeln und sich in Selbstständigkeit zu üben.

Das Kind entscheidet selbst über Spielinhalt, -partner, -material und -angebote, an denen es teilnimmt. Es lernt, Spielregeln zu verstehen, zu akzeptieren, z.T. selbst auszuhandeln und Konflikten mit angemessenen Lösungen zu begegnen.

Der/Die Erzieher/in übernimmt hierbei mehrere Rollen. Er/Sie hat die Aufgabe, das Spielverhalten des einzelnen Kindes zu beobachten und ist, je nach Bedarf und Situation, Spielpartner/in oder Impulsgeber/in.



„Ich glaube, dass Erziehung
Liebe zum Ziel hat.
Wenn Kinder ohne Liebe aufwachsen,
darf man sich nicht wundern,
wenn sie selber lieblos werden.“

Astrid Lindgren
schwed. Schriftstellerin (1907 - 2002)



Frühstück

In unserem Bistro hat Ihr Kind die Möglichkeit, zu frühstücken. Das ausgewogene Frühstück (z.B. dunkles Brot, Obst, Rohkost etc.) geben Sie Ihrem Kind bitte mit.

Da uns eine gesunde Ernährung der Kinder sehr am Herzen liegt, bitten wir Sie, auf Süßigkeiten, Saftpäckchen und Babyflaschen mit Getränken zu verzichten.

Die Getränke werden von der Einrichtung kostenpflichtig zur Verfügung gestellt (siehe auch „Kostenpauschale“!). Geben Sie Ihrem Kind somit bitte keine Getränke mit, es sei denn, nach Absprache z.B. für einen Ausflug.

G

Geburtstag

Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes in der Gruppe. Für die Feier bitten wir Sie, keine Süßigkeiten oder Geschenkepäckchen für die anderen Kinder mitzubringen, sondern z.B. Rohkost, Brötchen, Käsewürfel, Obst, trockenen Kuchen etc.

Bitte sprechen Sie den Termin und das, was Sie zur Feier mitbringen möchten, frühzeitig mit den jeweiligen Erzieherinnen/Erziehern ab.

Gruppenübergreifendes Arbeiten

Durch die gruppenübergreifende Arbeit möchten wir den Kindern, in Form von Projekten, Angeboten und Funktionsräumen, ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aktionsfeld bieten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in anderen Gruppen zu spielen, dort am Gruppenalltag teilzunehmen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

I

Informationen...

...erhalten Sie über die Infowand in der „Elternecke“.

Infos, die eine einzelne Gruppe betreffen, werden vor dem jeweiligen Gruppenraum ausgehängt.

Des Weiteren wird in regelmäßigen Abständen ein Elternbrief erstellt, dem Sie ebenfalls Informationen entnehmen können. Dieser Brief wird als Newsletter per Email verschickt.

J

Jahr

Der jahreszeitliche Ablauf der Natur und die Feste (Siehe auch „Feste“!) und Feiern im Jahreskreis begleiten uns in der Einrichtung. Dies bietet uns unzählige Möglichkeiten für Aktivitäten (Singen, Malen, Spaziergänge, Betrachten von Büchern etc.).

Dadurch werden die Gesetzmäßigkeiten der Natur beobachtet, erfahren und gemeinsam vertieft.

K

Kindergartentasche

Als Kindergartentasche (für die Brotdose und Taschentücher) kann auch ein Stoffbeutel oder ein Rucksack benutzt werden.

Kleidung

Für den Kita-Alltag braucht Ihr Kind bequeme und wettergerechte Kleidung, da wir regelmäßig nach draußen gehen. Es empfiehlt sich, Matschhose, Gummistiefel und Regenjacke an der Garderobe zu deponieren.

Weiterhin benötigt Ihr Kind Kleidungsstücke zum Wechseln, falls es durch Regen oder ein kleines Missgeschick nass geworden ist (Hose, Pullover, T-Shirt, Strümpfe, Strumpfhose, Unterwäsche, Body und Windeln).

Außerdem benötigt Ihr Kind aus Hygienegründen Hausschuhe. Dies müssen keine teuren Pantoffel sein, Stoffschuhe, Rutschsocken oder Sandalen reichen vollkommen aus. Wichtig ist jedoch, dass die Schuhe gut am Fuß sitzen, deshalb sind Schlappen oder Crocs nicht geeignet. Bitte geben Sie Ihrem Kind Turnsachen (T-Shirt, Turnschlappchen, Leggings oder kurze Hose) in einem Turnbeutel mit, der an der Garderobe Ihres Kindes bleiben kann.

Bitte kennzeichnen Sie alle Kleidungsstücke Ihres Kindes mit Namen, damit es nicht zu Verwechslungen kommt!

Kostenpauschale

Das Getränke- und Gruppengeld von 5,00 € pro Monat wird monatlich abgebucht bzw. ist fristgerecht von Ihnen

an die Verbandsgemeindekasse zu überweisen. Dieses Geld wird für Getränke, kleine Geschenke, Ausflüge und Festivitäten benutzt.

Krippe/U3-Nestbereich

Unsere Krippe (Nestbereich) versteht sich als familienähnlicher Lebensraum, in dem die Kinder Geborgenheit und soziales Miteinander erleben.

Die Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist die beziehungsvolle Pflege und der wertschätzende Dialog mit den Kindern. Wir möchten die Bedürfnisse und Signale der Kinder wahrnehmen, sie richtig interpretieren und angemessen reagieren. Außerdem geben wir unseren Krippenkindern (ab 1 Jahr) die Möglichkeit, ihre natürlich vorhandene Neugier auszuleben und sich dadurch ganzheitlich zu entwickeln, zu lernen, mit allen Sinnen zu erfassen und zu begreifen.

M

Mitbestimmung

Mit zunehmendem Alter bzw. zunehmender Reife können und sollen die Kinder stärker Einfluss auf die Planung und Gestaltung des Kita-Alltags nehmen. Dementsprechend werden sie von ihrem/ihren Erziehern/Erzieherinnen dazu angeregt und ermuntert, eigene Meinungen und Ideen zu verbalisieren.

Mittagessen

Hat Ihr Kind einen Tagesstättenplatz, kann es bei uns zu Mittag essen. Die Zutaten hierfür beziehen wir zum Teil in tiefgekühlten Komponenten von der Firma „apetito“. Unsere Hauswirtschaftskräfte bereiten das Mittagessen täglich schmackhaft zu.

Beachten Sie bitte, dass die Abmeldung vom Mittagessen am jeweiligen Tag bis spätestens 9.30 Uhr erfolgen muss, da ansonsten die Kosten des Essens automatisch in Rechnung gestellt werden.

Morgen-/Abschlusskreis

Der Morgen- oder Abschlusskreis gilt als Gruppenritual im Kindergarten. Hierbei erfahren die Kinder die Bedeutung von Gruppenzugehörigkeit bzw. Gemeinschaft, die sie in Form von gemeinsamen Spielen, Gesprächsrunden, Bilderbuchbetrachtungen oder musikalischen Elementen erleben.

Ferner werden die Kinder bei diesen Zusammentreffen über betreffende Ereignisse, Aktionen und Angebote informiert und erhalten die Möglichkeit, ihre eigenen Anliegen, Interessen und Ideen einzubringen.

N

Notgruppe

Am Dienstagnachmittag findet das Gruppenteam statt. Wir nutzen diese Zeit, für teaminterne Prozesse und unsere pädagogische Weiterentwicklung.

An diesen Nachmittagen gibt es wechselnde Auffanggruppen für die Ganztagskinder. Wir bitten Sie, diese Notgruppen nur in dringenden Fällen (Arbeitszeiten der Eltern) in Anspruch zu nehmen und die Aufenthaltszeit Ihres Kindes so kurz wie möglich zu halten.

O

Offene Spiel- und Aktionsbereiche

Zusätzlich zu den Gruppenräumen kann sich Ihr Kind in offenen Bereichen, wie dem Rollenspielbereich, der Turnhalle sowie dem Außengelände, aufhalten. Hier kann es eigene Ideen und Bedürfnisse umsetzen und Kindern aus anderen Gruppen begegnen. Dabei werden die Kinder in der Regel durch eine/n Erzieher/in begleitet.

Offenheit

Offenheit liegt uns sehr am Herzen und wir möchten Sie ermutigen, bei Lob, guten Impulsen, aber auch bei konstruktiver Kritik auf uns zuzukommen. Hierfür sind wir dankbar und stehen Ihnen alle Mitarbeiter/innen jederzeit zur Verfügung.

Wir sind als Team stets bemüht, im Rahmen unserer Möglichkeiten, die Arbeit hier in unserer Kita ggf. zu optimieren.

P

Pädagogische Schwerpunkte

In unserer Einrichtung wollen wir die Lebensbedingungen

der Kinder kennenlernen, um den Kita-Alltag daran anlehnend zu gestalten. Dabei wird das tägliche Miteinander bewusst erlebt und von den Kindern möglichst selbstständig organisiert.

Spielmöglichkeiten, Frühstückszeit, Rückzugsphasen und dergleichen werden durch die Kinder frei bestimmt.

Die Erzieher/innen verstehen ihre Arbeit dahingehend, die Kinder in ihrem Entwicklungsprozess zu beobachten, sie in diesem Verlauf zu unterstützen und ihnen entsprechende Hilfestellungen praktischer Art zu geben.

- Gewöhnliche Handlungen aus dem Alltag (z.B. Tisch decken oder An- und Auskleiden) werden von den Kindern praktisch durchgeführt und sind so ein wichtiger Beitrag zur Förderung ihrer Selbstständigkeit bzw. ihres Selbstbewusstseins.
- In Phasen, in denen die Kinder Orientierung suchen, bieten wir Anregungen (z.B. bei vom Kind geäußelter Langeweile).
- Neben den von den Kindern selbstgewählten Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten, geben wir zusätzliche Impulse in Form von Angeboten (z.B. Bilderbuchbetrachtungen, Turnen, Singen u.s.w.) und Projekten.
- Bei Bedarf geben wir den Kindern Hilfestellungen zur Umsetzung eigener Ideen (z.B. Höhlenbau).
- Konflikte, mit denen die Kinder überfordert sind, werden von uns begleitet, indem wir gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen.
- Beim Umgang mit neuen Spielen und unbekanntem Material geben wir Anleitung und beziehen dabei Änderungsvorschläge der Kinder mit ein.
- Wir helfen den Kindern, sich in der Gruppe wohl zu fühlen und sich als Teil der Gemeinschaft zu erleben.
- Wir bieten den Kindern einen Rahmen, in dem sie frei auf andere zugehen können, um so selbstständig ihre Spielpartner zu finden.
- Um die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen, beobachten wir Spielsituationen und richten unsere pädagogischen Angebote entsprechend danach aus (z. B. Akti-

vitäten in der Turnhalle oder auf dem Außengelände, um dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen zu kommen).

Somit erfordert unser pädagogisches Arbeiten von jedem/jeder Erzieher/in Spontaneität, Flexibilität und eine differenzierte Wahrnehmung, um das einzelne Kind in seiner Individualität und Lebenssituation zu verstehen.

Wir schaffen Räume, durch die jedes Kind sich im sozialen Miteinander erproben kann, an Erfahrungen gewinnt und Handlungskompetenzen erwirbt.

Personal

Zu unserem Team gehören ausgebildete, pädagogische Fachkräfte, externe Kräfte, Hauswirtschafts- und Reinigungskräfte.

An der Infowand im Eingangsbereich der Kita können Sie sich informieren, wer genau zum Team gehört.

Praktikanten

Wir sind Ausbildungsstätte für Praktikanten im Ausbildungsgang „Sozialassistent“ sowie „Erzieher/in“. Weiterhin bieten wir Schülerinnen und Schülern der Realschule bzw. des Gymnasiums, die das Ziel haben, einen sozialpädagogischen Beruf anzustreben, die Möglichkeit eines Praktikums.

Die Praktikanten stellen sich jeweils mit einem Steckbrief als Aushang vor der jeweiligen Gruppe vor, damit Sie, als Eltern, entsprechend informiert sind.

S

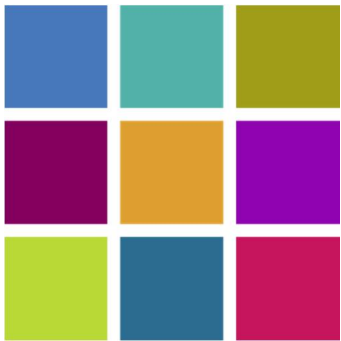
Sonnenschutz

Bitte denken Sie im Sommer daran, ihr Kind morgens vor dem Kita-Besuch sowie nachmittags beim Wiederkommen ausreichend mit Sonnenschutz einzucremen. Für die Ganztagskinder übernehmen wir dies am Nachmittag.

Ebenso ist ein Sonnenhut, der in der Kita verbleibt, notwendig.

Spielzeug (mitgebrachtes)

In Absprache mit den Gruppenerzieherinnen/-erziehern dürfen in der Eingewöhnungsphase sowie in Ausnahmesituationen (z.B. Projekttag) auf eigene Verantwortung Spielsachen bzw. Kuscheltiere mitgebracht werden.



Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde Weißenthurm

Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm
Kärlicher Straße 4
56575 Weißenthurm
Telefon: 02637/913-461, -474
Mail: info@vgwthurm.de